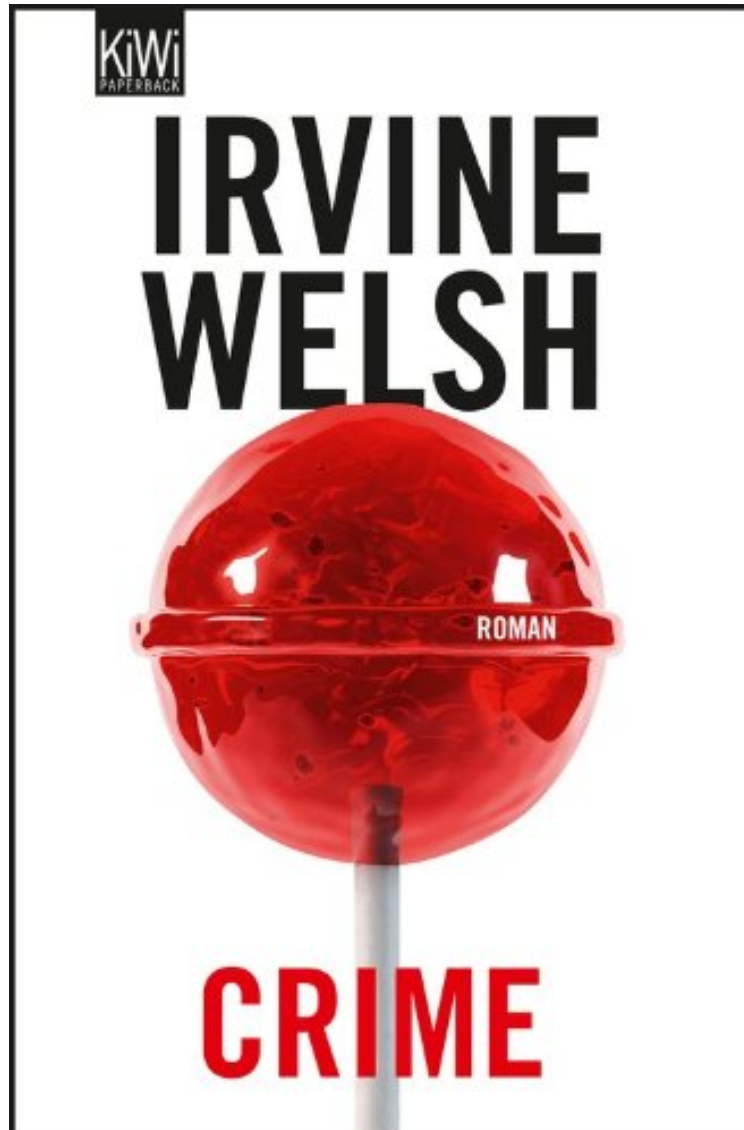


Crime: Roman

Von Irvine Welsh

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #103917 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-18Erscheinungsdatum: 2011-08-15File Name: B005HU0PHQ | File size: 59.Mb

Von Irvine Welsh : Crime: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Crime: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groartig - sein bislang vielleicht bestes BuchVon D. SchawagLange mussten wir in Deutschland auf die deutsche Fassung von "Crime" warten - das Original erschien immerhin bereits 2008. Aber das Warten hat sich gelohnt, denn was Welsh hier abliefern, ist ein groartiges, vielleicht sogar sein bislang bestes Buch. Allerdings zeigt sich auch ein neuer Welsh. Die sozialen Brennpunkte Edinburghs lie der Autor zwar schon in den beiden Vorgngern ("Die

Bettgeschichten der Meisterkche" - "Dann lieber gleich arbeiten") weitgehend hinter sich, aber diese ausschließliche Ernsthaftigkeit, mit der Welsh hier zu Werke geht, kannte ich so bisher nicht von ihm. Kategorisch würde ich "Crime" dem Bereich der Spannungsliteratur zuordnen, denn die auf drei Zeitebenen angeordnete Handlung ist einfach ungemein spannend und entwickelt einen fantastischen Sog, dem ich mir nur schwer entziehen konnte. Sprachlich auf einem oftmals hoch angesiedelten Niveau, hat dieses Buch aber noch weitaus mehr zu bieten: es geht ums Vertrauensfassen, das Bewältigen traumatischer Erlebnisse und zeichnet den Versuch, wieder zurück in ein normales Leben zu finden. Den sexuellen Missbrauch an Kindern schildert Welsh mal mehr, mal weniger direkt - zum Teil belässt er es bei Andeutungen. Niemals aber wirkt diese thematische Schwerpunktsetzung reierisch. Nebenbei verzichtet Welsh jedoch nicht komplett auf altbewährte Versatzstücke; sein Können, authentische Dialoge zu kreieren, kommt auch in "Crime" zum Tragen. Zudem kenne ich keinen Autor, dem es so treffend gelingt, Alkohol- und Drogenexzesse zu schildern, wie es bei Welsh der Fall ist. Wobei es hier weitaus weniger feuchtföhlich zur Sache geht. "Crime" ist ein spannendes und rasantes, teilweise knallhartes und Roadmovie-miges Buch. Aber es ist auch ein warmes, sensibles und sehr gut ausbalanciertes Buch, perfekt angesiedelt irgendwo zwischen spannender Unterhaltung und dem Erzählen tragischer Lebensgeschichten. Eine absolute Empfehlung - auch für Leute, die mit Welshs bisherigen Werken nicht allzu viel anfangen konnten. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Krimi wie ein film noir Von Leseratte Der Charakterisierung im Stern ("Harte Kost, aber sehr packend") ist voll zuzustimmen. Dass es bezüglich Kaputtsein eines Kriminalbeamten nach Ian Rankin noch eine Steigerungsstufe gibt, hatte ich nicht gedacht. Der schottische Inspektor Lennox stolpert in Florida durch ein Horrorszenario von korrupten Polizisten und Pädophilen als wurs im Drogenrausch, der ihm ja auch nicht fremd ist. Obwohl bald klar ist, wer die Guten bzw. Bösen sind, ist die Spannung bis zuletzt nicht nach. In Rückblenden kommt immer wieder Lennox' letzter Fall in Schottland zur Sprache, den er zwar gelöst hatte, an dem er aber fast zerbrochen war. Die Florida-Reise hatte nicht zuletzt den Zweck, ihn danach wieder auf die Beine zu bringen. Der Gegensatz zum ebenfalls in Edinburgh angesiedelten Inspektor Rebus von Ian Rankin ist durchaus reizvoll. "Crime" macht Lust auf weiteres von Irvine Welsh, und davon gibts zum Glück einiges. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Harter Tobak, gut recherchiert Von Martin Thamer Nach dem letzten Roman-Meisterwerk "Die Bettgeschichten der Meisterkche" schafft Irvine Welsh mit "Crime" weitgehend einen thematischen Sprung weg von Edinburghs Alkohol-, Drogen- und Sexexzessen. Natürlich wird auch in "Crime" gesoffen und gekokst, der Fokus liegt aber auf einem wesentlich härteren Terrain - Kindesmissbrauch. Der Hauptprotagonist geht im Erholungsurlaub, den er nach der Untersuchung eines Kindesmordes verordnet bekommt, einem Pädophilenring auf die Spur. Der abgestumpfte und psychisch fertige Lennox macht sich sogleich daran, ein Mädchen, welches bereits zum Opfer geworden war, aus den Fängen der Peiniger zu befreien und sie zu schützen. Welsh hat bei diesem Werk nahezu alles richtig gemacht - er beschreibt eindringlich, wie Lennox nach dem Mordfall an einem kleinen Mädchen in ein tiefes psychisches Loch fällt, woran auch der Erholungsurlaub mit seiner Verlobten nichts zu ändern vermag. In einem Zustand völliger körperlicher und psychischer Verkommenheit, geht Ray Lennox in eine Situation, aus der er sich nicht mehr zurücknehmen kann. In diesem Punkt kann der Cop Ray Lennox in "Crime" trotz all seiner Schwächen als das Gegenstück zum Cop Bruce Robertson in "Drecksau" (1998) herangezogen werden. Man wundert sich bei "Crime" jedoch, warum ein psychisches Wrack, das "Psychopharmaka wie MM's frisst" und meist nur an seine nächste Linie Koks denkt, sich für ein Mädchen so engagiert und in Gefahr bringt, welches ihm eigentlich völlig egal sein könnte oder müsste. Die Lösung liegt neben dem bereits erwähnten Mordfall an einem kleinen Mädchen an einem vom Hauptprotagonisten am eigenen Leib erlebten Missbrauch, der vom Autor jedoch erst gegen Ende des Buches enthüllt wird. Dieser Punkt wirkt für mich ein wenig überladen und künstlich "psychologisiert", daher auch der Punkt Abzug. Fazit: "Crime" tut weh, rüttelt wach, und das ohne Rücksicht auf Verluste. Die Verhaltensweisen und Abwehrmechanismen der jungen Opfer von sexuellem Missbrauch werden realitätsnah verarbeitet, auch die psychische Struktur der schwachen Mutter des jungen Missbrauchsopfers - hier wurde offensichtlich gut recherchiert. Ganz ohne Längen kommt "Crime" (speziell auf der Fahrt mit Tianna zum vermeintlichen Retter Chet) jedoch nicht aus, was aufgrund der starken Story und des gelungenen Spannungsaufbaus aber nicht so stark ins Gewicht fällt. Es bleibt dabei, Irvine Welsh kann kein schlechtes Buch schreiben.

Kurzbeschreibung Der neue Welsh: ein Roman für Leser mit starken Nerven und weichem Herzen In Crime beweist sich Irvine Welsh eindrucksvoll als einer der besten britischen Gegenwartsautoren. Sein neuer Roman um den Kriminalinspektor Ray Lennox hat ihm in der englischsprachigen Welt nicht nur höchstes Lob von Seiten der literarischen Kritik eingebracht, sondern auch zahlreiche neue Leser. Inspektor Ray Lennox fliegt mit seiner Verlobten Trudi nach Florida, um nach einem mentalen Zusammenbruch in Edinburgh wieder auf die Beine zu kommen. Sein letzter Fall, der Mord an einem Mädchen, das zuvor entführt und vergewaltigt worden war, hatte ihm schwer zugesetzt. Trudi aber hat in diesem Urlaub nur die Planung der bevorstehenden Hochzeit im Kopf. Entnervt zieht Ray schon bald ohne sie um die Häuser in Miami Beach. Am Ende einer Nacht voller Alkohol, Koks und schlechtem Sex trifft er auf die zehnjährige Tianna, die Tochter einer seiner Feiiergeführten, offenbar auch sie ein Opfer sexueller Gewalt. Die

Mutter fleht ihn an, das Mädchen in Sicherheit zu bringen. Lennox flchtet quer durch Florida an den Golf von Mexiko, wild entschlossen, Tianna vor weiterem Missbrauch zu schützen. Doch kann Lennox das überhaupt? Wo sind seine eigenen Grenzen? Wird er mit dem Thema je zurande kommen? Crime ist ein ungemein spannender Kriminalroman mit einem ruppigen, ansehenden Anti-Helden, der über sich selbst hinauswächst. Pressestimmen Crime ist ein enorm spannender, atmosphärisch dichter Kriminalroman, der den Leser vor allem dank seines geschickten Erzählstils nicht zum Atmen kommen lässt. (Neue Westfälische 2011-11-26) Harte Kost, aber sehr packend (Stern 2011-11-10) Für den Altmeister ist er noch zu jung, aber auf dem besten Wege dazu ist [...] Irvine Welsh allemal. [...] Der Mann ist stilistisch in Bombenform. (Voralberger Nachrichten) Mit Abstand Welshs mächtigstes, nachdenklichstes Buch (The Times) Ein Triumph [] ein großartiges, erlesenes Buch (The Observer) Kurzbeschreibung Der neue Welsh: ein Roman für Leser mit starken Nerven und weichem Herzen In Crime beweist sich Irvine Welsh eindrucksvoll als einer der besten britischen Gegenwartsauf Autoren. Sein neuer Roman um den Kriminalinspektor Ray Lennox hat ihm in der englischsprachigen Welt nicht nur höchstes Lob von Seiten der literarischen Kritik eingebracht, sondern auch zahlreiche neue Leser. Inspektor Ray Lennox fliegt mit seiner Verlobten Trudi nach Florida, um nach einem mentalen Zusammenbruch in Edinburgh wieder auf die Beine zu kommen. Sein letzter Fall, der Mord an einem Mädchen, das zuvor entführt und vergewaltigt worden war, hatte ihm schwer zugesetzt. Trudi aber hat in diesem Urlaub nur die Planung der bevorstehenden Hochzeit im Kopf. Entnervt zieht Ray schon bald ohne sie um die Häuser in Miami Beach. Am Ende einer Nacht voller Alkohol, Koks und schlechtem Sex trifft er auf die zehnjährige Tianna, die Tochter einer seiner Feiergefährtinnen, offenbar auch sie ein Opfer sexueller Gewalt. Die Mutter fleht ihn an, das Mädchen in Sicherheit zu bringen. Lennox flchtet quer durch Florida an den Golf von Mexiko, wild entschlossen, Tianna vor weiterem Missbrauch zu schützen. Doch kann Lennox das überhaupt? Wo sind seine eigenen Grenzen? Wird er mit dem Thema je zurande kommen? Crime ist ein ungemein spannender Kriminalroman mit einem ruppigen, ansehenden Anti-Helden, der über sich selbst hinauswächst.